eins A
Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Oktober 2017

10 Jahre Eltern-Kind-Zentrum Scheplerstraße

Ein Treffpunkt für Schwangere, Mütter, Väter und Kinder

Im Frühjahr 2007 startete die BASFI damit ein neues, qualifiziertes Modell der Familienbildung in Stadtteilen mit sozialen Problemlagen zu etablieren.

Diese Eltern-Kind-Zentren wurden in Kitas eingerichtet und sind seitdem für alle unbürokratisch und kostenfrei zugänglich. Eltern mit kleinen Kindern können dort in einer einladenden und vertrauten Umgebung Beratung, Unterstützung und Bildungsanregungen für ihre Kinder erhalten.

Das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) in Altona-Altstadt wurde im September 2007 feierlich in der elbkinder Kita Scheplerstraße eröffnet.

Seit nun mehr 10 Jahren bietet das EKiZ Müttern und Vätern mit jungen Kindern, die noch nicht in einer Kita betreut werden, vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, Austausch mit anderen Eltern, das Knüpfen von Kontakten sowie Begleitung, Beratung und Unterstützung in sämtlichen Lebens- und Erziehungsfragen.

Der erhebliche Wandel im Stadtteil und familienpolitische Veränderungen haben sich im Lauf der Jahre aber auch auf das EKiZ ausgewirkt. Ein passgenaues Angebot für die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder und Eltern zu schaffen war und bleibt jedoch eine echte Herausforderung:

Aufgrund der stetig gestiegenen Nutzer*innenanzahl wurden so zum Beispiel 2010 die Räumlichkeiten erweitert. Die Heterogenität der Familien erforderte eine stärkere interkulturelle Ausrichtung der Angebote. Seit Einführung des Kita-Rechtsanspruchs ab dem 1. Lebensjahr wurden nun vermehrt Angebote für Eltern mit Babys ins Programm mit aufgenommen.

Vervollständigt wird die Arbeit des EKiZ von Beginn an durch die enge Vernetzung im Stadtteil. Gemeinsam werden mit Kooperationspartnern Projekte und Angebote mit und für Eltern entwickelt, die dann auch vor Ort im EKiZ Scheplerstraße stattfinden.

Die „Erziehungsberatungsstelle Altona“ bietet z.B. Einzel- und Gruppengespräche zu Erziehungsthemen an.

Im Kurs „Gewusst wie“ greifen Mitarbeiterinnen vom „Das Rauhe Haus“ und der „Schwangeren- und Sozialberatung des SkF e.v. Altona“ aktuelle Fragen rund um Kind und Familie auf.

Seit 2016 können Eltern außerdem praktische Hilfe nach der Geburt über den am EKiZ angebundenen wellcome- Standort Altona-Altstadt erhalten. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr zuhause ganz individuell.

Wie viele Familien in den vergangenen 10 Jahren im Eltern-Kind-Zentrum auf einem wichtigen Teil ihres Lebenswegs begleitet werden konnten, lässt sich rückblickend kaum sagen. Dass Eltern aber mit ihrem 2. oder 3. Kind über viele Jahre hinweg das EKiZ besuchen,

dass Eltern untereinander Hilfesysteme entwickeln und sogar eigenverantwortlich Aufgaben im EKiZ übernehmen, unterstreicht damit nachdrücklich, welch wertvolle Rolle das EKiZ mittlerweile im Quartier spielt.

Das Eltern-Kind-Zentrum Scheplerstraße lädt herzlich ein, einfach mal vorbeizuschauen!

Öffnungszeiten sind montags, mittwochs und donnerstags von 9.00 bis 13.00 Uhr

Das aktuelle Programm findet man unter www.elbkinder-kitas.de

Text und Fotos: EKiZ Scheplerstraße

Kapitän-Schröder-Park - Der „Geburtsort“ von Altona

Der historische Geburtsort von Altona… Wo ist er? Im neuen Park: «Kapitän-Schröder-Park»!

Vor kurzem wurde der Park so benannt! Die Initiatoren von Papageienfischland e.V. bedanken sich bei den Abgeordneten des Ausschusses für Kultur und Bildung, dass sie sich dafür eingesetzt haben!

Über den Helden-Kapitän, den Geburtsort der Stadt Altona, über Kindheit und Jugend der Stadt und ihre gastfreundlichen, schlauen und lustigen Kinder kann man sich am Info-Point des Vereins zum Geburtsort Altona bei der Bushaltestelle Fischmarkt informieren. Der Info-Point ist bei gutem Wetter besetzt.

Für den Ausbau des Info-Points werden auch noch Experten für Computer und Video gesucht! Weitere Unterstützer sind immer gerne willkommen! Und auch für Fragen und Anregungen sind wir offen!

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf: Zinaida Dimitriouk, E-mail: museumPFL@gmail.com

Ahoi!

Auf Grundlage des 2017 erarbeiteten Rahmenkonzeptes für den südlichen Grünzug Neu-Altona soll dieser in den nächsten Jahren umgestaltet werden. In das Beteiligungsverfahren will der Verein dann seine Ideen einbringen und sich weiter vor Ort engangieren:

- Gestaltung der Eingänge des Parks mit Hinweis auf den Geburtsort Altona
- Wiederherstellung des „Pelikan-Brunnes“
- Integration des Erinnerungs-Gartens (mit Symbolen der guten Nachbarschaft) in die neue Parkgestaltung
- Einrichtung einer Gedenkstätte für Kapitän Schröder
- Integration und Ausbau des Info-Points zur Geschichte des Ortes

Der Verein wurde 1997 gegründet. Er setzt sich dafür ein, dass in Altona-Altstadt Fremde zu Freunden werden, unabhängig von Herkunft und Nationalität.

Quelle Text und Bild: Papageienfischland e.V.

Gustav Schröder (1885–1959), Kapitän des Hapag-Schiffes „St. Louis“, verhalf 1939 seinen 937 jüdischen Passagieren zu Asyl in westeuropäischen Staaten vor dem NS-Regime, er erhielt dafür 1957 das Bundesverdienstkreuz

Der Senat hat am 23. August einen Teil des Parks südlich St. Trinitatis (siehe Grafik) als Kapitän-Schröder-Park benannt, im amtlichen Anzeiger vom 1.9.2017 wurde dies veröffentlicht.

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:
17. Oktober 2017, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: siehe Zeitungs-Rückseite

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:
1. November 2017, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: siehe www.grosse-bergstrasse.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im September

Am 19. September war das Stadtteilforum Altona-Altstadt im HausDrei zu Gast.

Aktuelles / Ankündigungen

Otto Clemens (Geschäftsführung HausDrei) berichtet von aktuellen Veranstaltungen wie u.a. dem Mädchenspektakel oder „Brot und Spiele“ (siehe auch Artikel) im HausDrei.

unterstützt altonavi freiwilliges Engagement, indem Suchende und Anbietende zusammen gebracht werden.

Während in der Startphase 2014 die Themen Beratung und Information überwogen, gibt es mittlerweile ähnliche viele Nachfragen zum Themenbereich freiwilliges Engagement. Erfreulich ist auch, dass altonavi von allen Menschen, unabhängig von kulturellem Hintergrund, als Anlaufstelle genutzt wird. So entspricht bspw. der Anteil der Nutzer/innen mit Migrationshintergrund dem der Stadtteilbevölkerung.

Weitere Informationen unter www.altonavi.de und 040/24 43 64 17.

eins-A-fit - Koordinierungsbaustein zur Gesundheitsförderung“

Frau Koch (steg Hamburg) berichtet, dass es im Rahmen des „Koordinierungsbaustein Gesundheitsförderung“ (siehe auch Kurzmeldungen) einen neuen Projektantrag an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse gibt:

Der ATV möchte für Frauen, zu denen im Rahmen eines Fahrradkurses der Kontakt aufgebaut wurde, einen Kurs für Yoga und Entspannung anbieten.

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums äußern keine Bedenken gegen eine Förderung des Projekts.

Anwohnerinnen der Hexenberg-Siedlung berichten von den Bauarbeiten im Bereich der Königstraße 7, die interessanterweise auch Grundmauern von Gebäuden freigelegt haben, an die sich auch die Erst-Bewohnerinnen der Siedlung nicht erinnern können.

Mitarbeiterinnen des treffpunkt.altona kündigen die Veranstaltung„Nachbarschaftliches Lagerfeuer“ am 13. Oktober ab 17.00 Uhr vor dem Café Saltkrokan in der Großen Bergstraße 291 an.

Eine Anwohnerin der Hexenberg-Siedlung berichtet, dass sonntägliche Geburtstagsfeiern auf dem Bauspielplatz aus Sicht einiger Anwohnender ein Problem wegen der Lärm- und Geruchsbelästigung (durch Lagerfeuer) darstellen.

Die Leiterin des Bauspielplatzes erläutert, dass lediglich an vier Sonntagen im Jahr der Bauspielplatz für Kindergeburtstage vermietet wird. Lagerfeuer werden am Tor des Bauspielplatzes für die Anwohnenden angekündigt und ein aktiver Austausch und Kontakt betrieben. Sie bittet die Anwohner/innen, bei solchen „Nachbarschaftsthemen“ direkt Kontakt mit ihr aufzunehmen.

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Bericht: Altona-Altstadt 14 e.V.: Boxangebot - Ausstattung

Die Antragssteller berichten, dass z.B. Boxhandschuhe und Kopfschutz zum Ausüben des Boxangebotes angeschafft wurde. Das Angebot findet in einem Kellerraum der Victoria-Kaserne statt, den der Verein in Eigenarbeit ausgebaut hat.

Da das Angebot sehr gut genutzt wird, wird deutlich, dass die räumliche Ausstattung noch nicht optimal ist. So fehlt eine Dusche und eine Lüftungsanlage wäre auch hilfreich. Dafür muss der Verein noch Geld akquirieren.

Es wird auf die Möglichkeit der Beantragung von Sondermitteln* hingewiesen. Leider ist die Frist zum Einreichen recht kurz, so dass kleinere Träger eher benachteiligt sind.

Antrag 07/17: Trägerverbund „Gemeinsam in Altona“ – Barrierefreie Kommunikation zur Teilhabe im Rahmen des Inklusionsfest in Altona

Frau Eichler (alsterdorf assistenz west) beschreibt kurz das Projekt. Das beantragte Geld wird für Gebärdensprach- und Schriftdolmetschen sowie eine Induktionsanlage benötigt, damit Hörgeschädigte auch an den Veranstaltungen teilnehmen können.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Es wird aber auch kritisiert, dass Veranstaltungen im Rahmen der„Hamburger Woche der Inklusion“ nicht ohne zusätzliche Mittel aus dem Verfügungsfonds inklusiv durchgeführt werden können.

*Bewerbungsfrist für Sondermittel 2018 bis 31. Oktober!

Der Bezirksversammlung Altona stehen für das Haushaltsjahr 2018 Finanzmittel in Höhe von 80.000 Euro für die Unterstützung von kleineren Maßnahmen und Projekten (Sachmittel) zur Verfügung.

Altonaer Bürgerinnen und Bürger sowie Altonaer Initiativen, Organisationen und Einrichtungen können bis spätestens 31. Oktober 2017 Anträge auf Zuschüsse aus Sondermitteln stellen, wenn sie förderungsfähige Projekte in Altona durchführen möchten.

Weitere Informationen gibt es unter: www.hamburg.de/altona/pressemitteilung/9499318/altona-sondermittel2018/

Frau Koch und Herr Schmitz (steg Hamburg) berichten von der Auftaktveranstaltung zum Verfahren zur Grunderneuerung des Wohlers Park.

Das Interesse war groß. Etwa 130 Teilnehmende nahmen die Gelegenheit wahr, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Es wurde kontrovers diskutiert und es zeigte sich, dass der Park vielen - zum Teil auch widersprüchlichen - Ansprüchen gerecht werden soll. Bspw. Ruhe und Erholung, aber auch Spiel und Sport. Einvernehmen bestand darüber, dass der Park von Fahrradverkehr freigehalten werden soll.

Prozess - Zukunft Stadtteilgremium

Einführend stellen Mitlieder der Vorbereitungsgruppe den aktuellen Sachstand dar.

Der Entwurf einer Geschäftsordnung wurde ausgearbeitet und nach Hinweisen des Sanierungsbeirates nochmal überarbeitet. Nach erneuter Vorabstimmung in der Vorbereitungsgruppe wird dieser mit der Einladung zur Oktobersitzung des Stadtteilforums verschickt. In der Sitzung am 17. Oktober soll die Geschäftsordnung für den neuen Stadtteilrat abschließend diskutiert und beschlossen werden.

Im November ist die „Kick-Off-Veranstaltung“ für den zukünftigen Stadtteilrat geplant.

Die Teilnehmenden sprechen sich dafür aus, dass für die Veranstaltung Mittel aus dem Verfügungsfonds beantragt werden, um den Termin im Stadtteil anzukündigen und um einen geselligen Rahmen zu schaffen.

Kurzvorstellung und Bericht Infostelle altonavi

Frau Langenbacher berichtet von altonavi in der Großen Bergstraße 189.

altonavi berät bei vielen Fragen und verweist auf Einrichtungen und Orte, die z.B. Beratung zu bestimmten Themen durchführen. In Altona-Altstadt gibt es viele Träger und Einrichtungen, viele Anwohnende verlieren den Überblick oder die Angebote sind nicht bekannt genug. Darüber hinaus

35 Jahre Haus 3 - Stadtteilzentrum in Altona e.V.

Im April 1982 war es soweit: Die offizielle Eintragung des neuen Vereins Haus 3 wurde vom Vereinsregister bestätigt.

Zuvor hatte bereits der Vorgängerverein AFA (Aktive Freizeitgestaltung Altona e.V.) seit 1974 auf dem ehemaligen Krankenhausgelände soziale, kulturelle und politische Arbeit geleistet.

In einem sehr frühen Konzept des Haus 3 wird man über die Arbeit des neuen Vereins aufgeklärt: Funktion des Haus 3 sei es, „ein Ort der sozialen und kulturellen Bildung sowie des politischen Lernens zu sein".

2017

Wenn auch sprachlich etwas hölzern und belehrend, so waren die Gründer doch auf dem richtigen Weg - und sind bis heute sehr aktuell:

Denn am 29. November wird im HausDrei (so unsere heutige Schreibweise) der neue Stadtteilrat, Nachfolger des Stadtteilforums, gegründet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten. Es gibt viel zu tun. Gemeinsam mit netten und aktiven Menschen aus dem Stadtteil kann man viel bewegen. Engagieren Sie sich für ein soziales Miteinander und für einen lebenswerten Stadtteil. Es lohnt sich, denn Altona-Altstadt hat viel zu bieten.... und das HausDrei will ein hilfreicher Partner sein.

Unser Ziel ist es, dass die Menschen im Quartier sagen: „Unser Haus im Viertel" – das ist das HausDrei. Treffpunkt, Bühne, Werkstatt, Beratungsstelle für Jugendliche, Spielort für Kinder, Café und Markt, das alles und noch viel mehr ist das Stadtteilzentrum – erst recht seit dem großen vom Bezirksamt Altona und der EU finanzierten Umbau 2013/14 mit verbessertem Raumkonzept und barrierefreiem Zugang.

Wir haben nicht nur 35 Jahre kontinuierlich an diesem Standort gearbeitet, sondern haben auch den Stadtteil durch zusätzliche Angebote und Kooperationen bereichert, wie der altonale mit dem STAMP-Festival, dem Angebot im Spielhaus Zeiseweg (in Kooperation mit dem

1982

Kinder- und Nachbarschaftsfest im Juli 2017

Bauspielplatz Eckernförder Straße) und der Servicestelle und Freiwilligenagentur altonavi (gemeinsam mit der AWO und der alsterdorf assistenz west).

Zur Feier des Jubiläums haben wir ein neues Festformat erarbeitet, an dem alle leicht und unkompliziert teilnehmen konnten: Der Markttag „Brot&Spiele" bot am 7. Oktober allen etwas – egal ob groß oder klein, jung oder alt. Insbesondere waren auch geflüchtete Menschen herzlich willkommen und bei der Organisation behilflich. Im neu gebauten Steinofen im Freien wurde herrliches frisch gebackenes Brot gebacken und mit orientalischen Dips serviert, während ein Akkordeonspieler und Feuerschalen für stimmungsvolle Atmosphäre sorgten.

In diesem Jahr haben wir unsere Web-Site und unser Programmheft deutlich verbessert, damit Sie immer aktuell informiert werden. Ab dem 1.10. hat unsere langjährige Kollegin aus dem Kinderbereich, Christina Dorau, die Nachbarschaftsarbeit übernommen. Als Kennerin und Bewohnerin des Stadtteils hat sie beste Voraussetzungen.

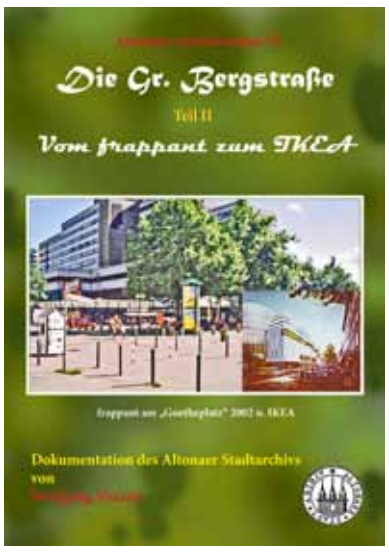
Trotz vieler Gründe zur Zufriedenheit, z. B. die stetig steigenden Besucherzahlen, bleiben wir bescheiden und unserem Auftrag verbunden: Wir wollen den Stadtteil noch lebenswerter machen und laden Sie ein, mit uns gemeinsam für Altona-Altstadt etwas zu bewegen, ganz nach dem Motto: feste arbeiten und Feste feiern.

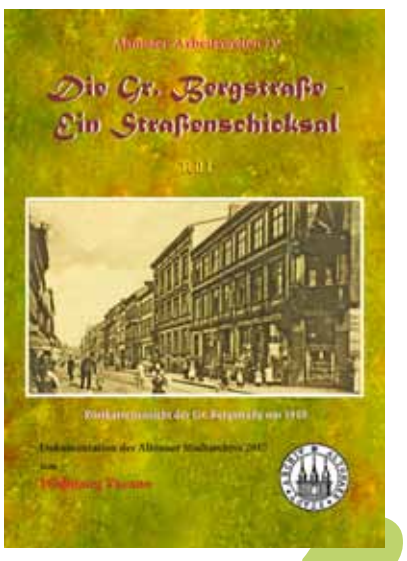
Text und Fotos: Otto Clemens, HausDrei

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

GROSSEBERGSTRASSE
Das Herz von Altona





„Die Geschichte der Großen Bergstraße" als Literatur

Das Altonaer Stadtarchiv ist hoch erfreut darüber, dass nun die drei Jahrzehnte andauernden Probleme bei der wechselvollen Geschichte der Einkaufsmeile Große und Neue Große Bergstraße zu großen Teilen behoben oder verringert werden konnten.

Seit mehr als drei Jahrzehnten hatte das Stadtarchiv die Ursachen und Wirkungen des - in Hamburg wohl einmaligen Niederganges und Wiederaufstieges - ausgelöst durch viel Ignoranz und durch Unfähigkeit, intensiv begleitet.

Es gab kein Ereignis und keine Veranstaltung, wo keine Fotos oder gar Videos für die Einkaufsmeile entstanden sind. Ebenso umfangreich war auch die direkte Berichterstattung. Deshalb waren hier immerhin über 62.000 Dateien, Fotos, Videos und Texte entstanden.

Der Inhalt dieser Foto- und Unterlagen-Sammlungen bildeten dann auch die Grundlage, der Einkaufsmeile ein - sage und schreibe „vierbändiges literarisches Werk" - mit immerhin 1728 Seiten" (zur Wiedereröffnung") widmen zu können.

Dabei sind die ersten drei sehr umfangreichen Bände (mit jeweils 432 Seiten!) bereits gedruckt. Der vierte Band (inkl. einer einmaligen Bewertung von „G20-in Altona") geht erst dann in den Druck, wenn die Eröffnungsfeierlichkeiten abgeschlossen sind!

Allein diese mit mehr als 2500 Büchern und Broschüren so prall gefüllte „Altona-Bibliothek" sollte einen Besuch im Altonaer Stadtarchiv wert sein, oder haben Sie gewusst, dass es hier so viel Altona-Literatur gibt? Die elektronischen Archiv-Sammlungen umfassen mehr als fünf Terrabyte!

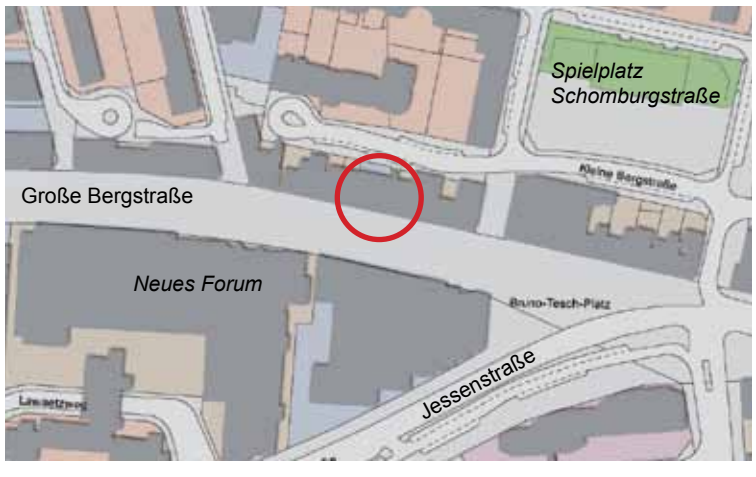
Links sind zwei Titelseiten der vier Bände (die dann auch als günstigeres PDF zu erhalten sind!) zu besichtigen.

Text und Bilder: Wolfgang Vacano, Altonaer Stadtarchiv

Straßenfest in der Großen Bergstraße am 30. September

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Oktober

Stadtteilforum Altona-Altstadt
17. Oktober 2017, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona
Große Bergstraße 189



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil (u.a. Campus Struenseestraße)
- Prozess Stadtteilgremium – Abstimmung der Geschäftsordnung
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 29.11.17 (Kick-Off- Veranstaltung für den neuen Stadtteilrat Altona-Altstadt)

Kurzmeldungen

eins A fit – Gesundheitsförderung in Altona-Altstadt zwischen Große Bergstraße und Elbe

Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz hat in Kooperation mit der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG e.V.) und der Techniker Krankenkasse in mehreren Hamburger Stadtteilen sogenannte Koordinierungsbausteine zur Gesundheitsförderung (KoBa) eingerichtet (Hohenhorst, Langenhorn, Lurup, Phönixviertel, Neugraben-Fischbek, Rothenburgsort).

Mit diesem stadtteil- bzw. quartiersbezogenen Ansatz soll die nachhaltige Stärkung und Vernetzung von Gesundheitsförderung unterstützt – und die Verankerung der Gesundheitsförderung in bereits vorhandene, alltagsnahe Strukturen gefördert werden.

Anfang 2015 wurde auch in Altona-Altstadt ein Koordinierungsbaustein zur Gesundheitsförderung (KoBa) eingerichtet. Räumlicher Schwerpunkt ist der Bereich „zwischen Großer Bergstraße und Elbe". Der KoBa trägt in Altona-Altstadt den Titel „eins A fit". Die Koordinierung des Projektes erfolgt durch die steg Hamburg.

Die Techniker Krankenkasse unterstützt das Projekt mit einem Verfügungsfonds für Mikroprojekte der Gesundheitsförderung. Im laufenden Jahr stellt die TK allein für Gesundheitsprojekte in Altona-Altstadt 30.000 Euro zur Verfügung! Es können noch Projekte beantragt werden.

Seit 2015 wurden verschiedene Projekte gefördert, bspw. Bewegungsförderung für Eltern mit kleinen Kindern, Stressbewältigungsprogramm für Eltern, Frühstücksprojekte und Parcours für Mädchen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/eins-A-fit

Gählerhaus - Jobangebot

Das Nachbarschaftsprojekt Gählerhaus wird zukünftig von Anwohnerinnen und Anwohnern betrieben, die dafür den Verein Gählerhaus gründen.

Für organisatorische Tätigkeiten sucht der Verein eine zuverlässige und freundliche Unterstützung auf Basis geringfügiger Beschäftigung (10 €/Std, ca. 5 Std./Woche) für Schlüsselübergaben, Telefonsprechzeiten, Bearbeitung von Anfragen (auch per Mail), kleine Reparaturen etc. Gründliche Einarbeitung wird gewährleistet.

Aussagekräftige Bewerbung bis Ende Oktober 2017 und Rückfragen an Gaehlerhaus@web.de.

Aktuell in der Kulturetage Altona

Die Künstlerin Kerstin Vornmoor lädt ein die Welt des Siebdrucks zu entdecken. Ihr Atelier mit einer Siebdruckwerkstatt befindet sich in der Kulturetage in der Großen Bergstraße 160, über dem Café Bergtags.

Seit 2011 sind in dem Altonaer Kulturprojekt „Kulturetage Altona (KETA)" Kreative aus den unterschiedlichen Bereichen Kunst, Fotografie, Siebdruck, Grafik-Design, Übersetzung, Journalismus und Kultur-Event beheimatet.

Kerstin Vornmoor bietet dort Siebdruck-Workshops an, außerdem kann die Siebdruckwerkstatt tageweise für Projekte gemietet werden. Einführungskurse werden nach individueller Absprache durchgeführt.

Auf der Webseite meinsiebdruck.jimdo.com gibt es mehr Informationen.

Nachbarschaftliches Saisonbüffet im Gählerhaus

Einladung an alle FreundInnen der regionalen Küche und solche, die es werden wollen!

Du interessierst Dich – ein wenig – dafür, wo Dein Essen wächst, und dafür was wann Saison hat?

Du würdest Dich gerne austauschen über leckere Rezepte, die alltagstauglich sind, erschwinglich und dabei regional?

Und das alles nicht nur in der Theorie, sondern praktisch?

Dann lass uns doch zusammen ausprobieren, wie das gehen kann beim gemeinsamen Abendbrot im Gählerhaus, mit Gerichten die die TeilnehmerInnen selber mitbringen und/oder aus mitgebrachten Zutaten, die wir gemeinsam zubereiten:

Im Gählerhaus am Montag, den 16. Oktober von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Nähere Infos und Anmeldung bei astridmatthiae@gmx.de

Mitmachen bei „eins A"
Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A" auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A"! Sie sind eingeladen „eins A" mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt

Ausgabe 70 — Oktober 2017
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt" Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de

Fotos / Abbildungen:
EKiZ Scheplerstraße, Papageienfischland e.V., altonavi, HausDrei, Altonaer Stadtarchiv, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmoock
Jessenstraße 4, VII. OG
22767 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmoock@altona.hamburg.de